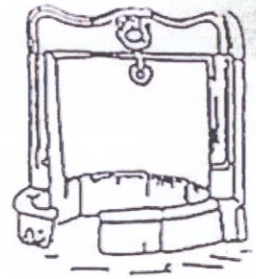


**WIR IN  
DORN-ASSENHEIM**

**CDU**

**Nr.  
72**

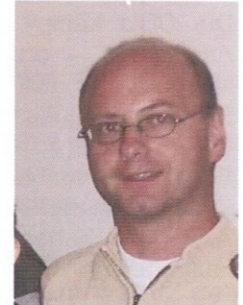


# **WIR TUN WAS !**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger in Dorn-Assenheim,**

**warum wählen gehen, warum CDU wählen – zwei Fragen, die wir Ihnen gerne beantworten. Die entscheidende Antwort lautet: WIR tun was !**

Wir von der CDU haben uns in den letzten Jahre wie gewohnt aktiv für Ihre Belange eingesetzt. Der Jugendraum, Maßnahmen im Feuerwehrhaus, die Bushaltestelle, Trauerhalle, Spielplatzerneuerung, steter Einsatz und Gespräche für verkehrsberuhigende Konzepte oder die Förderung des Kindergartens und vieles Mehr -- alles aus Anträgen und Anfragen der CDU resultierend.



Was Ihnen die SPD in Ihrer Wahlbroschüre als deren Leistungen verkauft, basiert nahezu vollständig auf Initiativen der CDU. Man erinnere nur an den Container, in den die SPD unsere Jugend verfrachten wollte. Von den anderen im Parlament vertretenen Parteien kamen in den letzten 5 Jahre keine Anträge für Dorn-Assenheim.

Keine Frage, die finanziellen Spielräume der Stadt sind in Zukunft begrenzt. Auch der anspringende Kojunkturmotor wird sich auf die öffentlichen Kassen nur zu einem geringen Teil auswirken, zumal auch der Wetteraukreis in seiner Selbstbedienstungmentalität die Kreisumlage in 2006 und für 2007 weiter erhöht hat.

Die städtische Verschuldung ist vertretbar, jammern ist fehl am Platze. Vor allem unserem CDU-Landtagsabgeordneten Klaus Dietz und den zuständigen hessischen Ministerien haben wir es zu verdanken, dass Reichelsheim in der Bezuschussung durch das Land Hessen exzellent behandelt wurde und somit die städtische Infrastruktur erheblich verbessert werden konnte. Herzlichen Dank an die Landesregierung auch im Bereich der Kinderbetreuung wie die Förderung des Betreuungsangebots für Kinder unter 3 Jahren, von Schulkindern sowie der Qualifizierung von Tagesmüttern. Manchen von dem was in der Stadt als Standard eingerichtet wurde, ist durch das Land Hessen erst möglich geworden.

So ist auch in den kommenden Jahren der äußerst sparsame Umgang mit städtischen Geldern angesagt.

→ → → →

**Bitte umblättern .....**



## Fortsetzung von Seite 1:

Wir müssen heute die Spielräume schaffen, um künftig wieder investieren zu können – vor allem um die bestehende Infrastruktur in Schuss zu halten. Unser Wahlprogramm berücksichtigt dies, wir versprechen ihnen nicht das Blaue vom Himmel.

Unser Programm erstreckt sich über 5 Jahre. Die Erhaltung von Infrastruktur und Lebensqualität, Bildungs- und Betreuungsangebote und das nicht endende Thema Verkehrsberuhigung sind die Kernpunkte dieses Programms. Es ist konzeptionell durchdacht und finanziell umsetzbar.

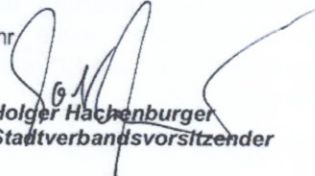
Die CDU kämpft kontinuierlich für Dorn-Assenheim – ohne ideologische Scheuklappen und mit einem Höchstmass an Bürgerbeteiligung. Unsere Kandidaten sind CDU-Mitglieder und parteiunabhängige Personen – wir handeln für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Über diese Aktivitäten haben wir Sie stets auf dem laufenden gehalten.

Auch künftig ist der Bürgerwille das Maß aller Dinge. Nur so ist eine gute Politik für möglichst alle garantiert.

**Dafür stehe ich und das Team 2006 der Dorn-Assenheimer CDU mit**

- **Christa Stolle**
- **Günter Kolb**
- **Rudi Lippitsch**
- **Vanessa Krauß**
- **Horst Wagner**
- **und Erwin Ess**

**Wir bitten erneut um Ihr Vertrauen. Wählen Sie bitte die Kandidatinnen und Kandidaten der Dorn-Assenheimer CDU.**

Ihr  
  
**Holger Hachenburger**  
Stadtverbandsvorsitzender

## **Die CDU will ein Gesamtkonzept für die Sport- und Festhalle:**

- **Sauberkeit**
- **Schallschutz**
- **Hallenmanagement**
- **Anbau von Lager- und Kollegramm**

**müssen als Ganzes gesehen werden.**

Die über 20 Jahre seit Errichtung im Jahr 1985 haben im Laufe der Zeit bei der Stadtgebiet meist genutzten Halle für Vereinssport, Freizeitsport, private und öffentliche Feiern ihre Spuren hinterlassen.

Bereits Ende 2005 hat die CDU im Stadtparlament massiv auf Maßnahmen gedrängt und beantragt, dass

- **der komplette Innenbereich grundgereinigt wird**
- **dies unter Gesundheits- und Hygieneaspekten in regelmäßigen Abständen wiederholt und**

## **AMPEL WEG DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG:**

**Die unsinnige Ampellösung in der Wetterastrasse ist weg. Vielen Dank für Ihre aktive Mitarbeit. Jetzt gilt es, vernünftige Konzepte durchzusetzen.**

## **Öffentliches Gebäude nicht verlottern lassen: Für Gesamtkonzept Sport- und Festhalle**

- **die verschmutzte und beschädigte und verschmutzte Schallschutzverkleidung entfernt und erneuert wird.**

Die Stadtverordnetenversammlung gab grünes Licht, die Ausschreibungen sind im Gange, ein Schallgutachten liegt vor.

**Wir bleiben am Ball !**



Ein öffentliches Gebäude darf nicht verlottern, zumal sich neben Rissen in der Glasfront zunehmend Schäden an der Holzinnenverkleidung zeigen. Weitere Mängel zeigen sich am Sportboden, der Hallenbeleuchtung, bei Bestuhlung, der mobilen Bühne und den Sportlerduschen.

Auch hier wünscht die CDU Abhilfe. Erforderlich ist ein proaktives städtisches Hallenmanagement, welches die Infrastruktur in Schuß hält. Es wird zu sehr auf die Meldung von Reklamationen gewartet, als dass Mängel durch regelmäßige Checks behoben werden.

Die Überfrachtung des Stuhl- und Bühnenlagers mit Sportgeräten und die Lagerung von Sportgeräten im Eingangsbereich der Halle bestätigt

die Notwendigkeit des von der CDU seit 1999 geforderten Anbaus für Lager- und Vereinszwecke. Hierdurch kann der bestehende Lagerraum entlastet und als vorbeugender Brandschutz ein ausreichend freier Zugang zum Heizungs- und Klimamaschinenraum gewährleistet werden.

Wir wollen eine mittelfristige Lösung. Kurzfristig ist das Anmieten von Alternativen wie Containern ebenfalls in Betracht zu ziehen.

Voraussetzung jedoch für dies alles ist, dass der Magistrat das Gespräch mit den Ortsvereinen wieder aufnimmt und ein realistisches und finanziell tragbares Umsetzungskonzept vorlegt.

**Bürgermeister Wagner hatte in seinem Wahlprogramm 2002 den Anbau zu einer seiner drei Hauptaussagen gemacht.**

**Die Amtszeit des Bürgermeisters endet am 31.12.2008. Es bleiben noch exakt 1020 Tage.**



**Dreck ohne Ende: Die Sport- und Festhalle**



## **Kontakt:**

**holger.hachenburger@jpmorgan.com**



## CDU: Die Partei für die ganz kleinen Leute

Die CDU arbeitet kontinuierlich, um es den Kids und Jugendlichen in Dorn-Assenheim angenehmer zu machen.

### Das brachte die Vergangenheit:

- ☺ Einführung von **Tempo 30 – Zonen**, besonders in der **Ortsdurchfahrt**
- ☺ Kindergerechte Erweiterung der **Ampelbetriebszeiten** (Alte Gasse). Auch die Ampel kam von der CDU
- ☺ Antrag zur Entwicklung eines **Verkehrsmanagementkonzepts**, das den LKW-Verkehr infolge der EU-Halle durch Ortsstraßen vermindert
- ☺ Initiativen zu den **Spielplätzen Alte Gasse** und dem **Spielplatz am Sportplatz**
- ☺ **Initiativen für Radwege** (Verbindungswege nach Florstadt und Bauernheim)
- ☺ Unterstützung des **katholischen Kindergartens**
- ☺ Errichtung des **Jugendraums**, Einsatz für Honorarkräfte. Nicht zuletzt dank der Vermittlungsaktivitäten der CDU sind diese überhaupt beschäftigt worden.
- ☺ **Und die CDU Landesregierung erweitert die Betreuungsangebote.**

Um die Bedarfsdeckung bei der Betreuung der Unter 3 Jährigen zu decken, stockt Hessen die Mittel von 14 Mio € in 2005 auf 23,2 Mio € in 2006 auf. So werden 7500 neue Krippenplätze geschaffen.

### Dies wollen wir in den kommenden Jahren umsetzen:

- ☺ **Betreuungszeiten**, die in Einklang mit den gesellschaftlichen Entwicklungen stehen. Dies gilt für das Angebot in Dorn-Assenheim wie in der Stadt, es gilt für Kindertagesstätten, Horte und Betreuungsschule gleichermaßen.
- ☺ Unsere **Kindertagesstätte** leistet gute Arbeit. Die CDU hat sich dafür eingesetzt, dass bei der neuen Finanzierungsregeln das pädagogisch Konzept nicht beeinträchtigt und der Stellenplan beibehalten werden kann. Der Kindergarten muss sich als fester Bestandteil eines städtischen Kindergartenkonzepts positionieren können
- ☺ die Umsetzung des **Bildungsplanes 0-10** Jahre des Hess. Kultus- und Sozialministeriums (siehe Kasten). Hier gilt es, die Realisierung der Konzeption von hiesiger Grundschule im Ried mit den Kindergärten der Stadt Reichelsheim von kommunaler Seite aus zu unterstützen und auch Vereine und andere Initiativen in diese Zusammenarbeit / Vernetzung zur Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit einzubinden.
- ☺ ein städtisches Gesamtkonzept in der **Jugendpflege**. Nicht nur Betreuung, auch Prävention ist notwendig, denn **Jugendarbeit ist nicht allein das Abhalten von Ferienspielen**



- ☺ Wo finden Kinder heute noch **Freiflächen zum Spielen**? Die Verkehrssituation in den Wohngebieten ist dermaßen kritisch, dass Skateboardfahren, Strassenhockey zum Abenteuerurlaub wird. Wir wollen, dass im Zuge der Planungen des Neubaugebiets auch an die Kinder und Jugendlichen gedacht wird.
- ☺ Der Jugendraum arbeitet erfolgreich. Die Honorarkräfte sollen auch weiterhin ihre Arbeit leisten können.
- ☺ Unser Konzept zur **Verkehrssicherheit** auf der Durchgangsstrasse kennen Sie, aus dem Info Nr. 70. Dies dient in erster Linie den Kids.
- ☺ **Vereine in der engagierten Jugendarbeit fördern**

**Es gibt keine Partei, die sich so für Kinder und Jugendliche in Dorn-Assenheim engagiert wie die CDU.**

**Das Angebot der SPD an die Jugend kennen Sie: Container a la Big Brother.**

## Bildungsplan 0-10. Was ist denn das ?

Das Land Hessen betritt bildungspolitisch Neuland: den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren, damit landesweit das Lernpotenzial der jungen Menschen frühzeitig und umfassend gefördert wird.

Erstmals entsteht in der Bundesrepublik ein Bildungsplan, der nicht auf einen Altersabschnitt wie den Kindergarten beschränkt ist, sondern die gesamte kindliche Entwicklung zwischen erstem und zehnten Lebensjahr umfasst. Lernen findet überall statt: in der Familie, bei Tageseltern, in Kindergärten, in der Schule. Der Grundsatz lautet also: **Kinder müssen früher, intensiver, individueller und nachhaltiger gefördert werden.**

Bildung beginnt nicht erst mit der Einschulung. Gerade die Phase von 0 bis 3 Jahren ist für die Entwicklung des Kindes von grundlegender Bedeutung und darf nicht länger vernachlässigt werden. Im Bildungsprozess kommt den Kindertagesstätten eine besondere Bedeutung zu, da sie rund 98 Prozent der Kinder erreichen.

Kindergarten und Grundschule sind nicht zwei Welten, sondern zwei Seiten einer Medaille. Wichtig ist es, mit einer engeren Verzahnung von Kindergarten und Grundschule die Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe gezielt zu fördern. Das Erlernen und Verstehen der deutschen Sprache ist ein Kernelement des Plans.

Dieser Befindet sich zur Zeit in der Erprobung und soll landesweit umgesetzt werden.



## Vorfahrt für Kinder

Das Verkehrskonzept der CDU haben wir Ihnen in den Infos Nr. 68 bis 71 ausführlich vorgestellt. Der im Info Nr. 70 beschriebene Antrag mit CDU-Ampeln, Tempo 30 und Radarmessung wird in der Parlamentssitzung am 16.3.2006 gestellt. Über die Ergebnisse werden wir Sie informieren.



Die Schulwegesicherung genießt bei der CDU Priorität, deswegen setzen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin konsequent dafür ein, daß der Verkehr in der Ortsdurchgangsstraße und den Wohngebieten auf das notwendige Minimum reduziert wird.

RWZ, das neue Baugebiet hinter der Schwarzdornalle und vieles andere mehr fordern ein aktives Verkehrsmanagement und nicht nur Teilnahmslosigkeit, wie dies von SPD und FWG praktiziert wird.

**Wir sind der Partner der Bürger in der Feldstraße bei der Lösung der aus dem Baugebiet resultierenden Verkehrsthemen.**

Der Bau der B3a und die Erneuerung der Verbindungsstraße von Florstadt nach Reichelsheim können mit unseren Konzepten den Verkehr entschärfen.

## Bahn frei für Linie 3

Die CDU hat sich immer wieder für einen attraktiven Personennahverkehr eingesetzt. Hierüber haben wir Sie kontinuierlich informiert. Nachwievor bestehen Defizite in den Abendstunden und an Wochenenden, die nicht über teure Grossraumbusse abgedeckt werden können. Das von uns favorisierte Konzept Anrufsammeltaxi war fast spruchreif, wenn nicht bestimmte Unternehmen das Projekt mit kaum nachvollziehbaren Gründen torpedierten.



Die neuen Ausschreibungen der Buslinien kann die Busverbindungslandschaft in Zukunft attraktiver, angemessener, bedarfsorientierter und günstiger gestalten.

Wir sind da optimistisch. Wichtig ist daß sich Dorn-Assenheim in den Diskussionen zu den Busverbindungen gut positioniert und dazu haben sie in der CDU einen guten Ansprechpartner.

**Hand in Hand: CDU-Landtagsabgeordneter Klaus Dietz und die Dorn-Assenheimer CDU haben sich in Wiesbaden für die neue Bushaltestelle eingesetzt. Mit Erfolg.**

## Für Vereinsförderung und Feuerwehr

Die CDU erkennt die immense Leistung der Vereine und der Feuerwehr an und tritt für die Fortführung der aktiven Vereinsförderung und die Förderung der Feuerwehren ein. Gleiches gilt für Senioren, Betreuungsschule und Schulförderkreis.

In den vergangenen 5 Jahren hat es in Bezug auf die Vereinsförderungsrichtlinien keine nennenswerten Fortschritte gegeben.

Ziel der CDU ist es, dass Vereine, die eine aktive Jugendarbeit betreiben, stärker gefördert werden. Eine verstärkte Förderung kann über die Anzahl der Jugendlichen in den Vereinen oder die Aufwendungen für ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätige Personen erfolgen.

Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schule sind ebenfalls punktuelle Ansatzpunkte für eine veränderte Förderung.

Die CDU will die Thematik in der kommenden Legislaturperiode erneut auf die Agenda bringen, wenn finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

**Bekanntermaßen plant die Feuerwehr einen Anbau an das Feuerwehrhaus für verschiedene Zwecke.**



Durch Eigenleistungen können die Kosten um über 50 Prozent gesenkt werden. Dies ist vorbildlich, denn nur so können künftig freiwillige Leistungen der Stadt überhaupt noch finanziert werden. Es sollte daher auch für die Stadt eine Selbstverständlichkeit sein, das Projekt angemessen zu unterstützen, so dass die Feuerwehr ihre Planungen aufnehmen kann.

## Für Sie ins Parlament



Christa Stolle



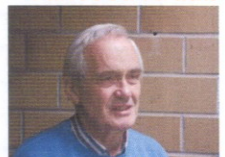
Günter Kolb



Rudi Lippitsch



Vanessa Krauß



Horst Wagner



Erwin Ess



Holger Hachenburger



**Wählen ist ganz einfach:**

**SO: Ein Kreuz für die *CDU* oder**

**SO: Ein Kreuz für die *CDU* und  
7 x 3 Kreuze für Dorn-Assenheim**

<b>CDU</b>				
1	Erich Sehrt			
2	Christa Stolle			
3	Hans Jürgen Sauer			
4	Michael Paulencu			
5	Thorsten Neutzner			
6	Karin Lauer			
7	Günter Kolb			
8	Alfred Ketelaer			
9	Rudi Lippitsch			
10	Henry Dietz			
11	Vanessa Krauss			
12	Wolfgang Vey			
13	Horst Wagner			
14	Ronald Fischer			
15	Severine Klein			
16	Gustav Ullrich			
17	Erwin Ess			
18	Erwin Coburger			
19	Karin Rogotzki			
20	Rolf Turban			
21	Erik Faber			
22	Gerhard Eifert			
23	Hans Jürgen Löw			
24	Holger Hachenburger			
25	Karl Bausch			

<b>CDU</b>				
2	<b>Christa Stolle</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
7	<b>Günter Kolb</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
9	<b>Rudi Lippitsch</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
11	<b>Vanessa Krauss</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
13	<b>Horst Wagner</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
17	<b>Erwin Ess</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
24	<b>Holger Hachenburger</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>

***Gegen die SPD-Alleinherrschaft !***



**Von Dorn-Assenheim verstehen wir mehr !**